

## Thema: Die Zellzahlen in der Milch sind zu hoch- was tun?

Eine gesunde Kuhherde ist Voraussetzung für gute Leistungen im Stall. Eutererkrankungen stehen heute neben Klauenproblemen als Abgangsursache an erster Stelle. Jede dritte Kuh erkrankt während der Laktation mindestens einmal an einer Mastitis. Die Konsequenz ist unter anderem eine reduzierte Milchleistung. Diverse Studien belegen, dass bei einer erhöhten Zellzahl von 200.000 Zellen pro ml Milch schon mit einem Milchverlust von ca. 5% gerechnet werden kann.

### Beispielrechnung Milchgeldverlust durch Eutererkrankung

Kuhbetrieb mit 75 Kühen

Durchschnittliche Milchleistung: 8.000 kg Milch pro Kuh und Jahr

-> Jahresbetriebsleistung Beispielbetrieb: 600.000 kg

Milchauszahlungspreis: 26 Cent

#### **Milchgeldverlust bei 200.000 Zellen:**

200.000 Zellen pro ml Milch bedeutet ca. 5% Milchmengenverlust

Milchverlust = ca. 30.000 kg Milch pro Jahr

**= ca. 7.800 € Milchgeldverlust pro Jahr**

Eutererkrankungen sind Faktorenerkrankungen. Die Faktoren (Stress, Verletzungen, ungünstige Kleinklimabedingungen, Stoffwechselerkrankungen der Kuh, mangelhafte Pflege des Hochleistungsorgans Euter, mangelhafte Umgebungs- oder Melkhygiene, direkte bakterielle Infektionen über den Strichkanal, o. ä.) sind mannigfaltig und in der Intensität ihrer Auswirkung auf die Eutergesundheit sehr unterschiedlich. Diese Faktoren haben jedoch einen synergistischen Effekt. Das heißt, mehrere Negativfaktoren gleichzeitig provozieren die Störung im Euter und damit den finanziellen Verlust.

Zur Beurteilung der Eutergesundheit einer Kuhherde können die in folgender Tabelle genannte Kennzahlen herangezogen werden. Ergänzt sind die regelmäßig zu kontrollierenden Parameter um das Auftreten einer Mastitis zu verhindern, zu reduzieren oder rechtzeitig zu erkennen.

#### **Kennzahlen einer guten Eutergesundheit:**

- < 15% Eutererkrankungen / Jahr
- Herdendurchschnitt < 150.000 Zellen

#### **Regelmäßige Kontrolle folgender Parameter:**

- Milchkontrollberichte regelmäßig aktuell überprüfen
- Einstellung der Melkanlage regelmäßig überprüfen
- Melkstand bzgl. Belastungsfaktoren analysieren (Stress, Hygiene)
- Euter- und Zitzenbeurteilung
- Analyse des Umfeldes der Herde (Fütterung, Boxen, Einstreu, Tränken, Licht, Luft)
- kritische Beurteilung der Melkhygiene
- bewusste Beurteilung der aktiven Euterpflege

## Hygienemanagement optimieren

Eine Mastitis kann durch umweltassoziierte Erreger (z.B. Strep. uberis, E.coli, Hefen) oder durch kuhassozierte Erreger in der Kuh (z.B. Strep. agal., Strep. dysgal., Staph. aureus) ausgelöst werden. Die Bestimmung der Erreger über Viertelgemelksproben ist eine wichtige Voraussetzung zur Reduzierung der Zellzahlen in der Milch. Der Tierarzt sollte dabei zu Rate gezogen werden. Sind Umweltkeime die Auslöser, so muss die Umwelthygiene und die Euterhygiene optimiert werden. Zur Umwelthygiene gehören z.B. saubere und trockene Liegeflächen. Dies erreicht man bei Liegeboxen sehr gut mit der Ausbringung von Einstreukalken (z.B. DESINTEC® FloorCal pH 12®). Im Vergleich zu herkömmlichen Kalken zeichnet sich FloorCal besonders durch den hohen pH-Wert von 12 sowie die sehr schnelle Austrocknung der Laufwege und der Einstreu in den Liegebuchten aus. Neueste wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sich durch einen lang anhaltenden hohen pH-Wert in der Einstreu krankmachende Umweltkeime (z.B. E-Coli) nicht mehr entwickeln können. Hygienekalke können entweder aufgemischt mit anderen Einstreumaterialien wie Stroh oder Sägemehl zur Herstellung einer hygienisch stabilen Matratze angewendet oder pur nachgestreut werden. Weitere Aspekte zur Optimierung der Umwelthygiene sind die Sauberkeit der Laufwege und des Melkstandes.

## Die Euterhygiene umfasst

- die Verwendung von Melkhandschuhen
- die ordentliche Säuberung der Zitzen vor dem Melken mit Einweg-Tüchern (z.B. mit DESINTEC® Eutertücher, feucht). Jede Kuh muss mit einem separaten Tuch gesäubert werden!
- das Vormelken der Kuh, und zwar in einen Vormelkbecher zur optischen Kontrolle der Milch.
- das Sammeln des Vorgemelks in einem separaten Eimer. Auf dem Boden wäre es ein idealer Nährboden für die Entwicklung von Bakterien.
- das Dippen der Kühe (z.B. mit DESINTEC® MH LactiFilm). Nach dem Melken ist der Zitzenkanal der Kühe für ca. 45-60 Minuten durch das Melken stark geweitet. In dieser Zeit können Erreger ohne Barriere durch den Zitzenkanal in das Euter eindringen und dort eine Mastitis verursachen. Das Besprühen der Zitze ist in Mastitis-Problemfällen weniger geeignet.

Für ein effektives Dippen benötigt man ein Dippmittel, das schnell, zuverlässig und langfristig (also bis zum nächsten Melken) Keime an der Zitzenhaut abtötet. Gleichzeitig muss es pflegende Eigenschaften besitzen, so dass die beim Melken strapazierte Zitze auch in Zeiten von z.B. kalten Temperaturen versorgt wird. Sehr gute Ergebnisse zeigen Dippmittel auf Basis von Milchsäure. Untersuchungen mit DESINTEC® MH Lactifilm wiesen innerhalb von 30 Sekunden eine Reduzierung der Erreger Staph. aureus und E.coli um 4,5-fache Zehnerpotenzen (log - 4,5) auf. Entscheidend ist bei dem Wirkstoff Milchsäure die spezifische Rohstoffqualität. Ein gutes Dippmittel erkennt man nicht allein am deklarierten Wirkstoff, sondern die gesamte Formulierung mit entsprechenden Verhältnissen von Zusatzstoffen und Pflegekomponenten sichern die desinfizierende Wirkung. Und: Milchsäure ist nicht gleich Milchsäure. Eine wichtige Maßnahme zur Reduzierung der kuhassozierten Erreger ist beim Melken die zusätzliche Zwischendesinfektion der Melkzeuge mit Produkten auf Basis des Wirkstoffs Peressigsäure (z.B. mit DESINTEC® Peroxx Pulver).

***Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an!  
Ihr DESINTEC® - Team !***

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Neuanmeldung oder Abmeldung des Infodienstes unter [info@desintec.de](mailto:info@desintec.de) oder der Hotline 0800 6647669.

AGRAVIS Raiffeisen AG · Vorsitzender des Aufsichtsrates: Franz-Josef Möllers · Vorstand: Dr. Clemens Große Frie (Vorsitzender), Johannes Schulte-Althoff, Nikolaus von Veltheim, Hans-Georg Bruns (stv. Vorstandsmitglied)  
Sitz Münster, Amtsgericht Münster - HRB 9692 · Sitz Hannover, Amtsgericht Hannover - HRB 53744